

## Hey Guys =)

Autorin: Alexandra Bosshard

Ich bin jetzt schon einen guten Monat in England und dachte, es wäre doch mal schön, mich bei euch zu melden ;)...

(Entschuldigung im Voraus für mein Deutsch...es wird immer englischer → schrecklicher).

Nach zwei Wochen Winchester, denn dort war ein Language and Culture camp, indem ich Freunde von überall auf der Welt gewann und indem ich viel über England erfuhr und „lernte“, zog ich am 27. August zu meiner Gastfamilie nach Grimsby...Great Grimsby^^.

Obwohl ich die schlimmsten Befürchtungen hatte, was das Essen anging, musste ich feststellen, dass es hier in Lincolnshire (Grimsby ist auch als Mouth of Europe bekannt) eigentlich mal gar nicht so schlecht ist.

(Kleiner Einschub zum Thema Essen im Camp; Es war UNGENIESSBAR! Das Gemüse war nie ganz durch gekocht und die Nudeln fast verkocht. Ausserdem sollte der Koch mal das Wort „Salz“ im Wörterbuch nachschlagen. Doch das schlimmste fand ich das Plakat über unseren Tischen. Dort machte die Mensa Werbung, weil sie all ihre Produkte von Free Ranges erhalten. Eines davon zeigte ein Schwein, das sich im Schlamm tollte, und darüber stand geschrieben; Happy Meat! Wie makaber ist das denn:P)

Meine Familie hier ist sehr herzlich. Sie hilft mir, wo sie nur kann und versucht ein paar Elemente von unseren Kulturen (unseren= meine und Monicas (eine andere Austauschschülerin aus Danmark und für ein Jahr meine Schwester)) in ihr Alltagsleben einzubauen. Einziger Nachteil an ihnen; sie sind ziemlich altmodisch, haben keinen Geschirrspüler oder Mixer. Das heisst, wir haben viel Arbeit was den Haushalt angeht. =D

Nun wohl zum wichtigsten...der Leichtathletik. Ich trainiere hier jeden Dienstag und Donnerstag mit einer Gruppe motivierter Frauen in einem Club. Auch wenn ich die Jüngste bin, bin ich NICHT die kleinste (MUAHAHAHAHA!). Denn die Gruppe geht von 22 jährigen bis zu einer 50 jährigen. Eben diese 50 jährige, vor der ich einen riesen Respekt habe, ist kleiner als ich...viiiell kleiner. Sie sind alle sehr freundlich und interessiert an unserer Art zu trainieren. Der Coach, Rovena, ist hart, eine hervorragende Trainerin und ein herzlich guter Mensch. Ich fühle mich wirklich in guten Händen. Die Mädels schmieden schon Pläne für meinen 18 Geburtstag^^. Ein interessanter Fact vom Training hier ist wohl, dass wir manchmal auch in die entgegengesetzte Richtung rennen. Heute z.B rannten wir 8x 350m und jeden zweiten Lauf rannten wir in die falsche Richtung.

In der Schule habe ich nur vier Wahlfächer (auf A-Level) und dazu Critical Thinking und ein Extended Program, indem es darum geht, 100 Stunden im Minimum mit sozialer oder gesellschaftlicher Arbeit zu verbringen. Wir vom Sixth Form College haben einen Chilling Room und ein eigenes Café. Auch speziell finde ich, dass wir pro Fach 6 Lektionen haben in einer Woche und je zwei verschiedene Lehrer für jedes Fach.

Manchmal vermisse ich euch...die Schweiz. Aber wenn ich mit den Möwen am Morgen aufwache oder die Strassen hier sehe, auf denen es nur so von Marienkäfer wimmelt, dann erkenne ich die kleinen, schönen Dinge, die mein Jahr hier unvergesslich machen werden.

With love: Alex xoxo